

# Stabsübergabe bei MEDPHONE

Christian Gubler, langjähriger ärztlicher Leiter der Ärztenotrufzentrale, ist Ende September abgetreten. Michael Hofer hat seine Funktion übernommen. doc.be hat die beiden zum persönlichen Gespräch getroffen.

Interview und Foto: Markus Gubler,  
Presse- und Informationsdienst (PID)

*Das Gespräch fand Ende August 2020 statt.*

**doc.be: Christian Gubler, Ende September geben Sie die Funktion als ärztlicher Leiter von MEDPHONE ab. Diese haben Sie während 7 Jahren innegehabt. Weshalb treten Sie ab?**

Christian Gubler: Auch wenn man sich vielleicht noch fähig fühlt, muss man sich mit 72 Jahren eingestehen, dass die Belastbarkeit nachlässt. Und das Umfeld von MEDPHONE ist anspruchsvoll. Ansprüche von Patienten wie Ärzten haben sich gewandelt. Meine Entscheidung ist wohlüberlegt. Als Vizepräsident der BEKAG war ich von Beginn an massgeblich am Aufbau von MEDPHONE beteiligt, sass lange im Verwaltungsrat. Als die Stelle des ärztlichen Leiters vakant war, musste ich nicht lange überlegen. Ich wechselte vom Vizepräsidium der BEKAG in die ärztliche Leitung von MEDPHONE. Wir haben in den letzten Jahren viel geleistet. Bei vollem Betrieb wurde eine neue IT-Anlage installiert, das Abfragesystem laufend verbessert. Heute arbeiten die medizinischen Beraterinnen mit massgeschneiderten Eingabemasken.

**Wie haben Sie Ihren Entscheid, das Amt abzugeben, kommuniziert? Wie sah die Suche nach Ihrem Nachfolger aus?**

Gubler: Ich habe das Gespräch mit dem Verwaltungsrat gesucht und ihn über meine Absichten orientiert. Zunächst suchte ich selber nach einem Nachfolger, fragte herum. Ohne Erfolg. Letztlich haben wir dann die Stelle offiziell ausgeschrieben.

**Sind Sie, Herr Hofer, über dieses Inserat auf MEDPHONE aufmerksam geworden?**

Michael Hofer: Ja. Es gab ein ordentliches Bewerbungsverfahren. Allerdings stand ich beruflich schon vorher mit MEDPHONE in Kontakt. Und Christian Gubler kenne ich schon länger und ich wusste, dass er bald einmal kürzertreten wird.

**«Heute arbeiten die medizinischen Beraterinnen mit massgeschneiderten Eingabemasken.»**

**Wieso haben Sie sich für diese Funktion beworben?**

Hofer: Ich glaube, dass sich viele Tätigkeiten, die ich bei MEDPHONE haben werde,



**Christian Gubler (l) hat sein Amt als ärztlicher Leiter von MEDPHONE Ende September an Michael Hofer (r) übergeben.**

mit denen meiner hauptamtlichen Tätigkeit als Arzt decken werden: Leute triagieren, beraten und/oder weiterverweisen.

**Sie sind ärztlicher Leiter des City Notfall in Bern. Sehen Sie Synergien zwischen MEDPHONE und dem City Notfall?**

Hofer: Ja, es gibt viel Synergiepotential. Nehmen Sie zum Beispiel die COVID-19-Pandemie. Sie stellt medizinische Dienstleister vor ähnliche Herausforderungen. Wie schützen wir das Personal? Und wie gehen wir bei Krankheitsfällen im Team vor? Der Weiterbetrieb ist ja zu gewährleisten. Welche Massnahmen treffen wir im City Notfall, welche bei MEDPHONE? Es ist denkbar, dass wir in beiden Betrieben ähnlich vorgehen.

**Herr Gubler, welches waren nebst der IT-Implementierung die wichtigsten Errungenschaften von MEDPHONE während Ihrer Tätigkeit? Worauf sind Sie besonders stolz?**

Gubler: MEDPHONE hat sich von der Ärztenotrufzentrale zu einem Telemedizin-Dienstleister entwickelt. Wir sind heute breiter aufgestellt, arbeiten mit mehreren Partnern zusammen. Von unseren Leistungen sind mittlerweile auch Grossunternehmen wie die Postfinance überzeugt. Hier beraten wir bei medizinischen Notfällen und leiten betriebsinterne Ersthelfer bei

Einsätzen an. Und ich bin stolz auf die Kooperation mit SIRMED, dem Schweizer Institut für Rettungsmedizin.

**«Wir hätten den Kanton beim Contact Tracing oder bei der Beratung von Patienten unterstützen können.»**

**Wo sehen Sie Baustellen für die Zukunft?**

Gubler: MEDPHONE erfährt wenig Unterstützung durch die kantonale Gesundheitsdirektion. Wir haben ihr verschiedentlich unsere Dienste angeboten. So hätten wir sie im Zuge der Corona-Pandemie beim Contact Tracing oder bei der Beratung von Patienten unterstützen können. Es sind andere Anbieter zum Zug gekommen. MEDPHONE ist nun für das Contact Tracing in diversen Kantonen verantwortlich – aber nicht für Bern. Ich finde das schade. Es muss uns gelingen, den Kanton von den Vorzügen von MEDPHONE zu überzeugen. Ein geregelter Kantonsbeitrag wäre die sauberste Lösung, so wäre die Dienstleistung von MEDPHONE für alle Patienten gratis.

**Herr Hofer, können Sie Herrn Gublers Argumente nachvollziehen? Haben Sie sich dazu auch schon Gedanken gemacht?**

Hofer: Erst einmal werde ich mir einen Überblick verschaffen über alle pendenten Themen. Finanzen sind eines davon. Von verschiedenen Seiten gibt es Stimmen, die die Kosten für MEDPHONE kritisieren. Es gäbe durchaus Möglichkeiten, diese Kosten besser zu verteilen.

Digitalisierung ist ein weiteres Thema. Sie bietet viel Potential, aber auch Gefahren. Bei MEDPHONE beraten Menschen Menschen. Die Technik ist nur Mittel zum Zweck. Es ist viel Knowhow vorhanden, welches wir erhalten möchten. Kompetentes Personal zu finden und zu halten ist schwieriger geworden. Partnerschaften sind ein weiterer Themenschwerpunkt, auf den ich mich konzentrieren werde.

**«Bei MEDPHONE beraten Menschen Menschen. Die Technik ist nur Mittel zum Zweck.»**

**Was möchten Sie, Herr Gubler, Ihrem Nachfolger mitgeben?**

Gubler: Er bringt alle wichtigen Voraussetzungen mit. Michael ist vernetzt, kann ein Team führen. Ich wünsche ihm Durchhaltewillen. Politik ist langwierig. Gerade wenn man aus der Notfallmedizin kommt, kann diese Trägheit erschrecken.

**Was erhoffen Sie, Herr Hofer, sich von Ihrer Tätigkeit bei MEDPHONE?**

Hofer: Ich habe Respekt vor der Aufgabe. MEDPHONE ist ein etabliertes Unternehmen, das sich unter der jetzigen Führung gut entwickelt hat. Ich hoffe, diese Entwicklung hält an. MEDPHONE soll auch künftig eine zentrale Anlaufstelle für medizinische Notfälle sein. Unsere Angebote sollen Patienten, Ärzten, Institutionen und Unternehmen helfen. Dafür setze ich mich ein.

**Dr. med. Christian Gubler**

Dr. med. Christian Gubler war von 2013 bis 2020 ärztlicher Leiter von MEDPHONE. Er hat in Bern Medizin studiert und 1984 seinen Facharzttitel FMH in Chirurgie erworben. Gubler leitete jahrelang die Notfallstation der Klinik Sonnenhof und betrieb eine eigene Praxis in der Stadt Bern. Nach Praxisaufgabe im Jahr 2013 beriet er für fünf Jahre die Notfallstation bei chirurgischen Fällen.

**Dr. med. Michael Hofer**

Dr. med. Michael Hofer übernahm die Leitung von MEDPHONE am 1. Oktober 2020. Er hat in Bern Medizin studiert, 2005 das Arztdiplom und 2014 den Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin erlangt. Hofer ist seit 2016 Ärztlicher Leiter von Localmed & City Notfall in Bern, zuvor hat er bei Hirslanden Bern und im Inselspital gearbeitet. Von 2017 bis 2019 hat er ein Nachdiplomstudium «Management im Gesundheitswesen» an der Universität Bern absolviert.